

Mustertexte zum Zivilprozess Band I: Erkenntnisverfahren erster Instanz

Theimer / Theimer

11. Auflage 2024
ISBN 978-3-406-81916-2
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

- IV. Termin zur mündlichen Verhandlung wird anberaumt auf ... den ..., ...
Uhr, Raum ...
- Das persönliche Erscheinen
 - d... Kläger... d... Beklagte...
wird angeordnet.
 - D... Kläger... wird aufgegeben, das streitige Fahrzeug zum Termin mitzubringen und zu einer Augenscheinseinnahme bereitzuhalten.

Frankfurt am Main, den ...

Amtsgericht, Abteilung ...

Landgericht, ... Zivilkammer

D... Vorsitzende

D... Einzelrichter...

.....


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Muster 42: Beweisbeschluss bei Ansprüchen aus Gebrauchtwagenkauf

- Amtsgericht Frankfurt am Main
- Landgericht Frankfurt am Main
- Aktenzeichen: ...

Beweisbeschluss

1 in dem Rechtsstreit ... gegen ...:

I. Es soll Beweis erhoben werden

1. über die Behauptungen d... Kläger...
 - a) d... Beklagte... habe bei den Kaufverhandlungen am ... gegenüber ... garantiert, der Pkw ...
 - habe einen km-Stand von ...
 - sei unfallfrei;
 - sei bis auf folgende Schäden unfallfrei: ...
 - habe einen Austauschmotor mit einer Laufleistung von ... km;
 - sei erst am ... vom TÜV ohne Beanstandungen abgenommen worden;
 - b) der gemäß Kaufvertrag vom ... gekaufte Pkw
 - sei am ... wegen eines Motorschadens liegen geblieben;
 - weise die folgenden Mängel auf: ...
 - die bereits bei Übergabe am ... vorhanden gewesen seien;
 - sei nicht verkehrssicher, weil ...
 - habe bei Kaufabschluss am ... nur einen Verkehrswert von ... € gehabt;
 - habe heute einen Verkehrswert von ... €;
 - habe während der Besitzzeit des ... einen Unfall mit erheblichen Schäden erlitten, nämlich ...
 - c) d... Beklagte... habe
 - von den oben angeführten Mängeln
 - von folgenden Mängeln: ...
 - von dem früheren Unfall
 - bei Vertragsschluss am ...
 - bei Übergabe am ... Kenntnis gehabt;
 - d) zur Beseitigung der unter b) aufgeführten Mängel sei ein Aufwand von ... € erforderlich;
 - e) der Unfall vom ... sei auf den Mangel ... zurückzuführen;
 - f) die Beseitigung der Schäden aus dem Unfall vom ... erfordere einen Aufwand von ... €;
 - g) die Arbeiten gemäß Rechnung der Firma ... vom ... seien zur Beseitigung der Schäden aus dem Unfall vom ... erforderlich gewesen; die eingesetzten Preise seien angemessen;

2. über die Behauptungen d... Beklagte...,
- a) er/sie habe bei den Kaufverhandlungen nicht erklärt, dass ...
 - b) d... Kläger... darauf hingewiesen, dass ...
 - c) der Pkw sei in der Zeit bis zur Übergabe am ... ohne Beanstandungen gelaufen;
 - d) von irgendwelchen Mängeln oder Vorschäden oder Unfällen sei ihm/ihr nichts bekannt gewesen,
 - mit Ausnahme von ...
 - e) d... Kläger... habe das Fahrzeug
 - zur Probe gefahren. selbst untersucht.
 - und in Ordnung befunden;
 - f) der eingebaute Motor sei ein Austauschmotor;
3. darüber, 2
- a) ob der Pkw bei der Übergabe am ... fahrtüchtig und verkehrssicher war;
 - b) ob bei einem Pkw der Marke ... mit dem Baujahr ... nach der Benutzungsdauer von ... ab Zulassung und der Laufleistung von ... km mit
 - Rostschäden
 - der Notwendigkeit des Motoraustauschs
 - der Notwendigkeit des Getriebeaustauschs zu rechnen ist;
 - c) ob sichere Anzeichen dafür feststellbar sind, dass festgestellte Mängel auf unzureichende Pflege oder Wartung, unsachgemäße Benutzung oder mangelhafte Reparaturen zurückzuführen sind;
 - d) ob der von d... Kläger... behauptete Mangel ... derart ist, dass er bei der Zeitspanne zwischen Übergabe und Auftreten aller Wahrscheinlichkeit nach schon bei Übergabe vorhanden war und von einem Benutzer infolge konkreter Anzeichen hätte bemerkt werden können und müssen;
- durch Vernehmung der Zeugen
- a) ... Anschrift Bl. ... d. A., zu ...
 - b) ... Anschrift Bl. ... d. A., zu ...
zu ... von d... Kläger benannt;
zu ... von d... Beklagte... benannt.
- durch Parteivernehmung
- d... Kläger... zu ... d... Beklagte... zu ...
 - beider Parteien gemäß § 448 ZPO zu ...
- durch Einholung einer Auskunft bei ... zu ...
- durch Erstattung eines mündlichen Gutachtens zu ...
- Zu... Sachverständigen wird ... ernannt.
 - Um die Benennung eines/einer geeigneten Sachverständigen soll die Industrie- und Handelskammer in ... ersucht werden.
- II. Die Ladung d... Zeug... ist davon abhängig, dass
- d... Kläger... für die Zeugen je ... €
 - d... Beklagte... für die Zeugen je ... €

Auslagenvorschuss binnen ... Wochen einzahl... oder Gebührenverzichts-
erklärung vorleg....

- III. Haupttermin zur mündlichen Verhandlung wird anberaumt auf ... den ...,
... Uhr, Raum ...
- Das persönliche Erscheinen d... ... wird angeordnet.
 - D... Kläger... wird aufgegeben, das streitige Fahrzeug zum Termin mitzu-
bringen und zu einer Augenscheinseinnahme bereitzuhalten.
 - Zum Termin soll d... Sachverständige geladen werden, falls d... ... bis ...
einen Auslagenvorschuss von ... € einzahlt.
 - D... Sachverständige soll vor dem Termin
 - die Gerichtsakten zur Einsicht erhalten;
 - sodann im Termin ein mündliches Gutachten zu den Fragen ... erstat-
ten.

Frankfurt am Main, den ...

Amtsgericht, Abteilung ...

Landgericht, ... Zivilkammer

D... Einzelrichter...

.....

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Muster 43: Auflagenbeschluss bei Ansprüchen aus Reisevertrag

- Amtsgericht Frankfurt am Main
 - Landgericht Frankfurt am Main
- Aktenzeichen: ...

Auflagenbeschluss

in dem Rechtsstreit ... gegen ...:

1

I. D... Kläger... wird aufgegeben, bis zum ...

1. folgende Urkunden vorzulegen:
 - Reiseprospekt betreffend Hotel/Apartment-Anlage ...
 - Preisliste zum Reiseprospekt.
 - die Reise betreffende Screenshots im Online-Reiseportal ...
 - Reiseanmeldung.
 - Reisebestätigung.
 - Formular betreffend Sonderwünsche.
 - Informationsschreiben des Reiseveranstalters vom ...
 - eigenes Schreiben vom ...
 - Mängelprotokoll/Niederschrift vom
 - Anmeldeschreiben vom ...
 - Ablehnungsschreiben des Reiseveranstalters vom ...
 - die gesamte nach Reiseende mit dem Reiseveranstalter gewechselte Korrespondenz.
 - Fotos betreffend ...
 - Lageplan betreffend ...
 - maßstabgerechte Skizze betreffend
 - die innegehabten Räumlichkeiten.
 - die Lage des Hotels.
 - die um das Hotel führenden Straßen.
 - die Entfernung Hotel – Strand.
 - die behaupteten Baustellen.
 - Kündigungsschreiben vom
 - Belege betreffend
 - Transfer.
 - zusätzliche Verpflegung.
 - Reparatur ...
 - Telefonkosten.
 - Buchung der Ersatzreise.
 - Reisegutschein.
2. mitzuteilen,
 - die Namen der einzelnen Mitreisenden.
 - wer den Reisevertrag im Einzelnen abgeschlossen hat.
 - welche zusätzlichen Erklärungen seitens des Reiseveranstalters abgegeben wurden und wer diese Erklärungen abgegeben hat.
 - mit welcher Person im Reisebüro verhandelt wurde.

- wie sich der eingeklagte Zahlungsanspruch im Einzelnen zusammensetzt, insbesondere
 - ob Minderung und/oder Schadensersatz verlangt wird.
 - wie sich die Minderung im Einzelnen errechnet.
 - wie sich der Schadensersatz im Einzelnen errechnet und zwar aufgeteilt nach den einzelnen Reisenden.
- hinsichtlich der für den Mitreisenden ... verlangten Minderung/Schadensersatz sich zur Frage der Aktivlegitimation zu äußern.
- wie sich der Reiseverlauf im Einzelnen abgespielt hat.
- insbesondere in welchen Zeiträumen d... Kläger... in den einzelnen Hotels (bzw. Anlagen) gewohnt hat und wann die erwähnten Umzüge erfolgt sind.
- ob eine Kündigung ausgesprochen worden ist (wann und wem gegenüber?) und dieser eine Fristsetzung zur Abhilfe vorangegangen ist nach § 651I 2 BGB.
- welche Umstände zur Kündigung des Vertrags vor Reisebeginn geführt haben (§ 651h III BGB).
- ob und welche Abschlagszahlungen d... Beklagte... geleistet hat.
- ob d... Kläger... den Urlaub/Resturlaub zu Hause verbracht hat, gegebenenfalls wo und unter welchen Umständen.
- welche Ersatzreise d... Kläger... gebucht hat (Reiseziel, Transport- und Verpflegungsart, Dauer der Ersatzreise) und welche Vergütung hierfür zu zahlen war.

3. aufgegeben,

- die einzelnen Mängel nach ihrer Art, Intensität und Häufigkeit sowie Zeitdauer zu substantiieren und hierfür Beweis anzutreten.
- insbesondere
- konkret anzugeben,
 - a) wer
 - b) wann
 - c) welche der geltend gemachten Mängel
 - d) wem gegenüber und in welcher Form angezeigt hat.
- wegen welcher Mängel Abhilfe verlangt wurde, insbesondere
 - a) wer dies verlangt hat.
 - b) wem gegenüber dies geschehen ist.
 - c) wann dies geschehen ist.
 - d) ob hierbei eine Fristsetzung erfolgte.
 - e) welche Reaktion seitens des Vertragspartners hierauf erfolgte.
- aus welchen Gründen
 - Abhilfe nicht verlangt wurde.
 - keine Fristsetzung erfolgte.
 - der/die Mängel nicht angezeigt wurde(n).
- die Voraussetzungen einer Kündigung nach § 651I BGB näher darzulegen und hierfür Beweis anzutreten, insbesondere
 - welche erheblichen Beeinträchtigungen am Urlaubsort aufgetreten sind.

- ab wann und in welchem Zeitraum diese Beeinträchtigungen aufgetreten sind.
- dass diese Beeinträchtigungen bei Vertragsschluss nicht voraussehbar waren.
- welche Auskünfte die Beklagte oder der Reisevermittler vor Reiseantritt über die Lage am Urlaubsort gemacht hat.
- konkret anzugeben, wann die Rückreise erfolgte und wie der abgebrochene Urlaub verbracht wurde.
- konkret anzugeben, wie sich der Unfall vom ... im Einzelnen abgespielt hat und welche Pflichtverletzungen nach Auffassung d... Kläger... auf Seiten des Reiseveranstalters bzw. des Leistungsträgers vorliegen.
- die Heilungskosten im Einzelnen zu substantiieren, und hierbei
- Belege über Arztkosten und Medikamente vorzulegen.
- mitzuteilen, wer der behandelnde Arzt am Urlaubsort war (Name, Anschrift), ob er als Zeuge benannt und von der ärztlichen Schweigepflicht entbunden wird.

II. D... Beklagte... wird aufgegeben, bis zum ...

2

1. zur Klageschrift/Schriftsatz vom ... substantiiert Stellung zu nehmen.
2. folgende Urkunden vorzulegen,
 - Reiseanmeldung.
 - Reisebestätigung.
 - die gesamten Reisebedingungen.
 - Preisliste betreffend Hotel/Apartment-Anlage ...
 - Prospektseiten betreffend ...
 - Screenshots betreffend ...
 - Mängelprotokoll/Niederschrift vom ...
 - Abfindungsvereinbarung vom ...
 - Reiseleiterbericht vom ...
 - Fotos betreffend ...
 - Lageplan betreffend ...
 - maßstabsgerechte Skizze betreffend ...
 - die von d... Kläger... innegehabten Räumlichkeiten.
 - die Lage des Hotels.
 - die um das Hotel führenden Straßen.
 - die Entfernung Hotel – Strand.
 - die vorhandenen Baustellen.
 - Schreiben/E-Mail des ... vom ...
 - Abhilfeverlangen vom
 - die nach Reiseende gewechselte Korrespondenz.
 - ...
3. mitzuteilen,
 - wann und wie ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen d... Kläger... vor Vertragsschluss übermittelt worden sind.
 - wie sich der vorprozessual gezahlte Betrag von ... € im Einzelnen zusammensetzt.

- wie sich aus ihrer Sicht der Reiseverlauf im Einzelnen gestaltet hat, insbesondere in welchen Zeiträumen d... Kläger... im Einzelnen wo untergebracht war(en) und wann Umzüge erfolgt sind.
 - welche Abhilfemaßnahmen nach der Mängelanzeige erfolgt sind.
 - welche Mängel im Einzelnen bestritten werden.
4. sich konkret zu äußern zu dem Vortrag d... Kläger... betreffend
- Zusicherungen im Reisebüro.
 - den Mangel ...
 - die Beeinträchtigungen am Urlaubsort durch ...
 - die Erkennbarkeit der drohenden Gefahren vor Reiseantritt ...
 - den Vorfall vom ...
 - offensichtliche Kenntnis des Reiseveranstalters betreffend den Mangel ...
- substantiiert vorzutragen, welches Ersatzobjekt d... Kläger... wann und durch wen angeboten wurde;
- und dabei
 - das angebotene Ersatzobjekt ... im Einzelnen zu beschreiben (Lage, Entfernung zum Strand, Vorhandensein besonderer Einrichtungen, Katalogpreis).
 - mitzuteilen, ob d... Kläger... die Möglichkeit gegeben war, das Ersatzobjekt ... vorher zu besichtigen.

III. Termin zur mündlichen Verhandlung wird anberaumt auf ..., den ..., ... Uhr, Raum ...

III. Das persönliche Erscheinen
 d... Kläger... d... Beklagte...
wird angeordnet.

Frankfurt am Main, den ...

Amtsgericht, Abteilung ...

Landgericht, ... Zivilkammer

D... Einzelrichter...

.....